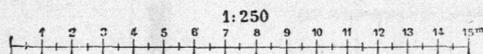
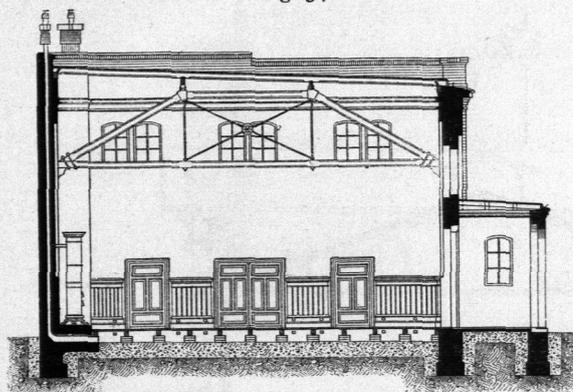
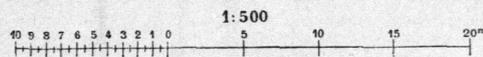
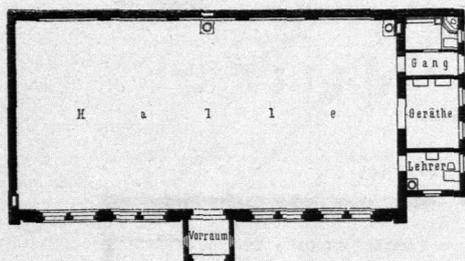


Fig. 341.



Querschnitt.

Fig. 342.



Grundriss.

Turnanstalt des Gymnasiums zu Breslau.

Der Turnsaal ist 28,5 m lang, 17,0 m breit und 9,0 m hoch. Der Zugang findet von der einen (im Grundriss linken) Stirnseite statt, wo der Vorraum, der während des Turnens als Aufenthaltsort für den Vereinsdiener benutzt wird, Umkleideraum, Aborte und Pissoirs angeordnet sind. Nach dem Turnplatz führt eine breite Thür in der anderen Giebelseite des Saales und zwei kleinere Thüren in der einen Langseite. Die Beleuchtung des Turnsaales geschieht durch feiliche und Giebelfenster. Für die Kletter- und Reckgeräthe ist an der nach dem Turnplatz zugewendeten Giebelseite ein Balkengerüst aufgestellt.

Zwischen dem Turnsaal und dem Nachbarhaufe ist eine Kegelbahn mit Kegelstube gelegen. Im Obergeschofs des Vorderbaues (Fig. 344) befinden sich ein Fecht- und Berathungssaal, ein Buffet-Raum und das Sitzungszimmer des Vorstandes, welches zugleich als Archiv und Lefezimmer dient. Im Dachgeschofs sind die Wohnung des Vereinsdieners und ein Raum für Vereinsgeräthe untergebracht.

Diese Turnanstalt hat, einschl. Einrichtung, 75 000 Mark gekostet.

Eine reicher ausgestattete Vereins-Turnanstalt ist die von *Giese* erbaute Turnhalle zu Leipzig (Fig. 346).

Der Turnsaal misst 28,5 m in der Länge und 23,0 m in der Breite. In 5 m Abstand von den Umfassungsmauern sind Pfosten aufgestellt, welche eine Galerie tragen, die gleichfalls zum Turnen benutzt wird. Für die Leitern, Kletterseile etc. ist in einem Drittel der Halle ein besonderes Gerüst aufgebaut.

Vor dem Turnsaal ist ein Flur gelegen, von dem aus eine Treppe nach den oberen Räumen und der Galerie führt; eben so ist vom Flur der Fecht- und Mädchen-Turnsaal zugänglich. An der entgegen-

6,0 m hoch; das Holzcementdach wird von in Holz und Eifen construirten Bindern getragen, welche ein Trapez-Sprengwerk bilden (Fig. 341); das Holzgetäfel an den Innenwänden ist 1,71 m hoch. Der Eingang, vor dem ein kleiner Vorraum gelegen ist, befindet sich an der vorderen Langseite, in welcher auch die Fenster angebracht sind; an der einen Schmalseite sind die aus Fig. 342 ersichtlichen Räume angeordnet, die indess nur 3,65 m lichte Höhe haben.

Eine eigenartige Turnhalle ist die zur *École Monge* in Paris gehörige, von der Fig. 340²¹⁸) eine Innenansicht zeigt. Sie ist eigentlich nur ein glasbedeckter Binnenhof des betreffenden Schulhauses.

Diese Halle ist 69 m lang, 24 m breit, 8,3 m bis zum Dachsaum und 15,3 m bis zum Dachfirst hoch. Rings um die ganze Halle, in einer Höhe von 4,3 m, läuft eine 2,0 m breite Galerie, auf Consolen ruhend. Galerie und Dachwerk sind in Eifen construit; die Dachflächen sind der Laterne zunächst mit Glas, im Uebrigen mit Zink gedeckt.

Unter den hier aufzunehmenden Beispielen von Vereins-Turnanstalten sei zunächst die vom Verfasser 1877 erbaute Turnhalle des Turnvereins zu Frankfurt a. M. (Fig. 343 bis 345), welcher 500 bis 600 Mitglieder zählt, vorgeführt.

319.
Beispiel
XI.

320.
Beispiel
XII.

321.
Beispiel
XIII.